

Niederschrift
über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
am 19.06.2012

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:10 Uhr

Sitzungspause: 19.35 Uhr – 19.45 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Jung (bis 19.45 Uhr)
Frau Kammeier
Frau Niederfranke
Frau Osthus
Herr Weber

SPD

Frau Gündogdu (bis 19.40 Uhr)
Herr Kaufmann
Frau Schneider
Frau Schrader Vorsitzende
Herr Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Ober
Frau Rathsmann-Kronshage

BfB

Herr Schuster

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Herr Dr. Schmitz

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Dogan-Alagöz Integrationsrat (bis 18.50 Uhr)

Herr Winkelmann Beirat für Behindertenfragen

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler
 Beigeordnete Frau Ritschel
 Frau Schulz

Frau Dr. Delius

Herr Dr. Schmid

Herr Wörmann

Herr Döding

Frau Dammann
 Herr Linnenbürger

Gäste

Herr Adams
 Frau Steinhoff-Kemper
 Herr Radloff
 Herr Richter
 Herr Prof. Dr. Stricker
 Frau Waldvogt
 Herr Schucht

Schriftführung

Frau Krumme

Dezernat 5
 Dezernat 3
 Amt für soziale Leistungen
 -Sozialamt-
 Gesundheits-, Veterinär- und
 Lebensmittelüberwachungsamt
 Gesundheits-, Veterinär- und
 Lebensmittelüberwachungsamt
 Projektbüro für Integrierte
 Sozialplanung und Prävention
 Amt für soziale Leistungen
 -Sozialamt-
 Stab Dezernat 5
 Projektbüro für Integrierte
 Sozialplanung und Prävention

Der Paritätische
 Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld
 Jobcenter Arbeitplus Bielefeld
 Agentur für Arbeit
 Fachhochschule Bielefeld
 Fachhochschule Bielefeld
 Fachhochschule Bielefeld

Amt für soziale Leistungen
 -Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzende Frau Schrader begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie schlägt vor, die Beratungsreihenfolge der Punkte 15 und 16 im nichtöffentlichen Teil zu tauschen. Die Mitglieder sind mit der Änderung einverstanden.

Zu Punkt 1 Genehmigung von Niederschriften**Zu Punkt 1.1 Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 26.04.2012****Beschluss:**

Die Niederschrift über die 24. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 26.04.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 15.05.2012**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 15.05.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen**Zu Punkt 2.1 Fachplan Kindergesundheit: Umwidmung in einen kleinräumig orientierten Gesundheitsbericht "Entwicklungsstand der Einschulkinder"**

Der Ausschuss nimmt die mit der Einladung versandte Mitteilung zur Kenntnis.

Zu Punkt 2.2 Sachstand Tierhaltung in der Nerzfarm Bielefeld-Vilsendorf

Der Ausschuss nimmt die mit der Einladung versandte Mitteilung zur Kenntnis.

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Sozialleistungen für EU-Zuwanderer (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 11.06.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4323/2009-2014

Vorsitzende Frau Schrader verweist auf die als Tischvorlage verteilte Antwort des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld (**Anlage 1**). Herr Dr. Schmitz erläutert die Gründe für seine Anfrage und behält sich vor, evtl. in der nächsten Sitzung noch Fragen zu stellen.

Zu Punkt 3.2 Angemessene Wohnraumgrößen in Bielefeld (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 11.06.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4325/2009-2014

Vorsitzende Frau Schrader verweist auf die als Tischvorlage verteilte Antwort der Verwaltung (**Anlage 2**). Beigeordneter Herr Kähler teilt mit, dass die Verwaltung zunächst die Begründung des Urteils abwarten werde. Dann werde ermittelt, welche Bescheide und welche Umstände zu Änderungen führen.

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Bericht über die Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle

Vorsitzende Frau Schrader begrüßt Herrn Adams und Frau Steinhoff-Kemper. Frau Steinhoff-Kemper informiert über Selbsthilfe Unterstützung in Bielefeld (**Anlage 3**). In diesem Zusammenhang verweist sie auch auf das ausgelegte Info-Material und den Jahresbericht 2011 der Selbsthilfe-Kontaktstelle.

Frau Steinhoff-Kemper beantwortet die Frage von Frau Geilhaar zur Wirksamkeit von Selbsthilfegruppen dahingehend, dass sie wissenschaftlich nicht nachgewiesen sei; die vielen Gruppenneubildungen seien allerdings ein Indiz dafür. Zu Fragen von Frau Rathsmann-Kronshage führt Frau Steinhoff-Kemper aus, dass manche Krankheitsbilder eine längerfristige Unterstützung der Gruppe erfordern. Dadurch sei das Durchschnittsalter in den Gruppen teilweise hoch. Junge Menschen finden den Zugang zu Selbsthilfegruppen über das Internet

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 3 Jahre MRSA-Netzwerk

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4269/2009-2014

Herr Dr. Schmid informiert über die Entstehung und Arbeit des MRSA-Netzwerkes OWL (**Anlagen 4 und 5**).

Auf Fragen von Frau Geilhaar, Frau Rathsmann-Kronshage und Herrn Weber führt er aus, dass ein höheres Infektionsrisiko von patientennahen Flächen ausginge als von Fußböden. Die Handhygiene müsse stärker ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden. Im Vergleich zu Staaten mit niedrigeren Keimbelastungen würde in Deutschland zu wenig Hygienepersonal in den Krankenhäusern beschäftigt. Die Zertifizierung von Krankenhäusern mit dem „Qualitätssiegel MRSA“ werde alle zwei Jahre überprüft.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7 Umsetzung der Reformen am Arbeitsmarkt -Sozialgesetzbuch II in Bielefeld- Quartalsbericht

Herr Radloff erläutert die Situation des Arbeitsmarktes und die Aktivitäten des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld auf der Grundlage von Statistikzahlen und Controllingergebnissen nach § 48a SGB II. Nach der hohen Zahl von Entlassungen Anfang dieses Jahres sei nun eine langsame Steigerung der Vermittlungen erkennbar.

Auf Nachfragen von Frau Dr. Ober und Frau Rathsmann-Kronshage führen Herr Radloff und Herr Richter aus, dass zwischenzeitlich mehr Betriebe bereit seien, auch schwierigere Jugendliche im Rahmen einer Berufsausbildung aufzunehmen. Der finanzielle Aufwand für überbetriebliche Ausbildungen könne deshalb reduziert werden. Zur Nichtinanspruchnahme von finanziellen Mitteln, die im Rahmen der Instrumentenreform zur Verfügung stehen, teilt Herr Radloff mit, dass auf Bundesebene eine Arbeitsgruppe tagt, die versuche, die Gründe dafür festzustellen.

Aus aktuellem Anlass informiert Herr Richter über die Situation der Schlecker-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter. Im gesamten Agenturbezirk seien 118 Personen betroffen, von denen 30 bereits wieder vermittelt werden konnten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Zwischenbericht zur Quartiersentwicklung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4301/2009-2014

Herr Linnenbürger informiert über die wesentlichen Punkte der Vorlage.

In der sich anschließenden Diskussion machen Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Kammeier, Herr Jung und Herr Weber deutlich, dass der Zwischenbericht für die Mitglieder kaum neue Erkenntnisse offenbart habe. Sie sehen hier durchaus Verbesserungsmöglichkeiten.

Auf Nachfragen erklärt Herr Linnenbürger, dass der Bezirksbürgermeister, Herr Franz, zu allen Terminen eingeladen worden sei, an den Treffen aber nicht teilgenommen habe. Die Verwaltung sagt zu, die Bezirksvertretungen zukünftig regelmäßig zu informieren. Herr Kaufmann teilt im Namen der Träger mit, dass sich Wohnungswirtschaft und Träger gut in die Gespräche einbezogen fühlen und dass die Bedarfslagen im Vorfeld vom Sozialdezernat quartiersnah ermittelt und eingebracht worden seien. Das erzielte Ergebnis werde von allen Teilnehmern der Fachgruppen getragen.

Auf Wunsch der Anwesenden wird eine Auflistung über alle Angebote in den Quartieren erstellt und mit der Einladung zur nächsten Sitzung an die Mitglieder verschickt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9 Zielplanungsprozess im Dezernat 5 - Soziales

Rückblickend auf kritische Anmerkungen der Mitglieder während der Haushaltsplanberatungen, bzgl. der abstrakten Darstellung der Haushaltsspositionen im NKF, stellt Herr Wörmann einen Zielplanungsprozess vor.

Um die Einflussnahme der Politik auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung des jeweiligen Folgejahres zu verbessern, schlage die Verwaltung einen jährlich wiederkehrenden Zielplanungsprozess vor, in dem Politik, Träger und Verwaltung zusammenwirken (**Anlage 6**). Die in der Anlage dargestellten blauen Felder würden bereits vorhandene Arbeitsschritte innerhalb der Verwaltung darstellen. Die Einbindung der Politik solle zukünftig über die Arbeitsschritte in den grünen Feldern gewährleistet werden.

Da eine politische Schwerpunktsetzung für 2012 zeitlich nicht mehr umsetzbar sei, schlage die Verwaltung vor, im September mit einer „Präventionskonferenz“ in den Zielplanungsprozess einzusteigen. Auf Nachfrage von Herrn Weber teilt Herr Wörmann mit, dass die Fachforen verwaltungsseitig als zusätzliche Veranstaltungen, neben den regelmäßigen SGA-Sitzungen, geplant seien. Sollten die Mitglieder eine SGA-Sitzung dafür in Anspruch nehmen wollen, liege die Entscheidung bei ihnen.

Frau Schneider und Vorsitzende Frau Schrader befürworten den Vorschlag und sehen ihn als Chance, sich inhaltlich intensiv mit sozialpolitischen Themen auseinanderzusetzen. Frau Rathsmann-Kronshage und Frau Dr. Ober stehen dem Zielplanungsprozess kritisch gegenüber, würden aber intern noch mal darüber diskutieren.

Aufgrund des bestehenden Beratungsbedarfes wird die weitere Beratung in die nächste SGA-Sitzung am 28.08.2012 verschoben.

-.-.-

Zu Punkt 10 Verfahren zur Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4268/2009-2014

Herr Wörmann erläutert den Vorschlag der Verwaltung. Unter der Voraussetzung, dass der Verwaltungsvorschlag angenommen werde, bittet er die Fraktionen innerhalb der nächsten 14 Tage die Mitglieder der Arbeitsgruppe zu benennen.

Aufgrund der Nichtübernahme der tariflichen Lohnkostensteigerungen sei im Gespräch mit der AGW und dem Bielefelder Jugendring eine Abfrage bei den freien Trägern verabredet worden, wonach die tatsächlich fehlenden Personalkosten bis spätestens 30.06.2012 ermittelt werden sollen.

Herr Weber schlägt vor, die Zielvorstellungen der interfraktionellen Arbeitsgruppe bereits im Vorfeld festzulegen. Des Weiteren bemängelt er, dass die bisherige Praxis, die Ratsmehrheiten in der Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe abzubilden, nicht eingehalten werde. Dem von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag würde die CDU-Fraktion nicht zustimmen.

Er stellt daraufhin folgenden Antrag:

„Für die Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen werden jeweils zwei Vertreter in die Arbeitsgruppe entsendet.“

Beigeordneter Herr Kähler begründet die Zusammensetzung mit der Arbeitsfähigkeit der interfraktionellen Arbeitsgruppe. Entscheiden würden letztendlich die Ausschüsse und der Rat.

Herr Wandersleb unterstützt den Vorschlag der Verwaltung. Frau Dr.

Ober bezweifelt, dass die unterschiedlichen Zielvorstellungen in der Arbeitsgruppe zusammengeführt werden können und schlägt daher vor, die Arbeitsgruppe zunächst bis zum Jahresende 2012 zu befristen.

Frau Rathsmann-Kronshage plädiert für eine einstimmige Beschlussfassung und schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor.

Sitzungsunterbrechung von 19.35 Uhr – 19.45 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung beantragt Frau Schneider, den Verwaltungsvorschlag entsprechend den Anträgen von Herrn Weber und Frau Dr. Ober zu ändern.

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst der Sozial- und Gesundheitsausschuss folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe einzurichten, die vorerst bis zum Jahresende die Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für die in diesem System finanzierten Leistungen betreibt.

Damit die Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgruppe sichergestellt werden kann, benennen die Fraktionen und Gruppen folgende Anzahl von Vertreterinnen bzw. Vertretern für die beiden Gremien SGA und JHA.

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe wird damit wie folgt besetzt:

Leitung	Vorsitzende des SGA
SPD - Fraktion	2 Vertreter/-innen
Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion	2 Vertreter/-innen
FDP-Fraktion	1 Vertreter/-in
CDU-Fraktion	2 Vertreter/-innen
Bürgergemeinschaft für Bielefeld	1 Vertreter/-in
Bürgernähe	1 Vertreter/-in
Die Linke	1 Vertreter/-in
Projektbüro für Integrierte Sozialplanung und Prävention - Geschäftsführung	1 Vertreter/-in

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt	1 Vertreter/-in
Amt für Jugend und Familie	1 Vertreter/-in
Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten	1 Vertreter/-in
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	1 Vertreter/-in
Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände	2 Vertreter/-innen
Bielefelder Jugendring	1 Vertreter/-in
Gesamt	19 Vertreter/-innen

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3649/2009-2014

Frau Schulz erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage und weist daraufhin, dass der Seniorenrat die Vorlage einstimmig beschlossen habe.

Ohne Diskussion fasst der SGA folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt, der SGA beschließt, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel des Jahres 2011 wie folgt einzusetzen:

Träger	Projekt	Förderung
Alt und Jung Süd-West e.V.	Nachbarschaftstreff Lohmannshof	3.250 €
Theaterlabor	"Ausgemustert - Endstation?"	3.250 €
Kooperation DfB/ Oberstufenkolleg	Theaterprojekt	3.250 €
Alarm Theater	SenAlarm	3.250 €

Die Entscheidung über die Verwendung der Mittel für das Jahr 2012 erfolgt in der zweiten Jahreshälfte im Zuge der Berichterstattung zum Umsetzungsstand der Weiterentwicklung des „Rahmenkonzeptes Seniorenarbeit“.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Vorsitzende Frau Schrader stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Schrader
(Vorsitzende)

Krumme
(Schriftführerin)